

## M i s c e l l e n .

### Festgedicht der Bergleute zu Clausthal, dem Könige Georg II. von Großbritannien &c. am 24. Juni 1729 überreicht.

Mitgetheilt vom Prof. Dr. Holstein in Berden\*).

In einem Miscellanband der Stadtbibliothek zu Maydeburg fand ich unter mehreren Gelegenheitsgedichten des achtzehnten Jahrhunderts das nachstehende „Bardmannische Willkhumme“, mit welchem König Georg II. bei seiner Anwesenheit in Clausthal von den dortigen Bergleuten begrüßt wurde.

Georg II. bestieg den englischen Thron i. J. 1727. Im Juni 1729 zeigte er dem Parlamente an, daß er sich entschlossen habe, eine Reise in seine deutschen Stammlande zu machen. Es wurde deshalb in einem darauf in St. James gehaltenen großen Rathe die Königin zur Regentin eingesetzt und am 28. Juni die Abreise aus England angetreten. Die Reise ging durch Holland über Blaerding, Rotterdam, Gouda, Utrecht, Appeldora &c. nach Hannover. Hier wurde dem Könige ein festlicher Empfang bereitet. Der Adel des Hannoverschen Landes, viele Gesandte und Abgeordnete der umliegenden Herrschaften und Städte begrüßten den König in Herrenhausen. Das königliche Gedächtnißfest wurde mit großer Pracht begangen; es wurden dem Volke etliche Fässer Wein gespendet, viele goldene und silberne Münzen vertheilt. Nach einem mehrwöchigen Aufenthalt in der Hauptstadt besuchte der König den Harz, um sich von dem Zustande der Bergwerke zu überzeugen. Er entschloß sich sogar, in einem Bergmannsanzuge eine Grube zu besuchen. Am 24. Juli traf er in Clausthal ein und die Bergleute überreichten ihm den folgenden Bewillkommungsgruß, der wegen des fränkischen Dialectes der Harzbewohner, in welchem er abgefaßt ist, als ein eigenthümliches sprachliches Denkmal veröffentlicht zu werden verdient.

\*) Anmerk. der Redaction. Das Gedicht ist schon im Jahre 1729 als fliegendes Blatt gedruckt, seiner Seltenheit wegen jedoch hier wieder aufgenommen.